

Adventsmarkt beginnt 2006 früher

Bessere Verknüpfung mit Stiftsbasar / Weihnachtsverlosung bleibt

Obernkirchen. Der Adventsmarkt ist für dieses Jahr Geschichte. Aber die Verantwortlichen machen sich bereits jetzt Gedanken darüber, was sich daran ändern lässt, um vielleicht 2006 einen noch größeren Zuspruch zu haben. Man muss damit leben, dass es zahlreiche ähnliche Veranstaltungen im Umkreis gibt. Und da ist es wichtig, möglichst mit immer wieder neuen Ideen die Zugkraft zu erhöhen. Gertraud Rammelsberg zog anlässlich einer Spendenübergabe im Gemeindezentrum „Rote Schule“ an den evangelischen Spielkreis eine erste Bilanz. Sie ließ durchblicken, dass sie das gesamte Angebot möglichst noch verbreitern möchte, um die Attraktivität des Marktes zu erhöhen. Als recht positiv bewertete sie die verbesserte Zusammenarbeit mit dem Basar im Stift. Das wurde schon dadurch deutlich, dass es diesmal ein gemeinsames Plakat gab.

„Es wäre aber angebracht, dass der Zusammenhang auch optisch noch deutlicher wird“, unterstrich Rammelsberg. Als einen sinnvollen Ansatz sieht sie eine dekorative Gestaltung des Verbindungsweges zwischen Kirchplatz und dem Eingang zum Stift an. Das könnte durch Lichterketten und Hinweisschilder oder entsprechende Beschriftungen auf beiden Seiten des Durchganges geschehen.

Die Hauptorganisatorin des Adventsmarktes plädiert dafür, auch die Öffnungszeiten der beiden Veranstaltungen stärker anzugleichen. In diesem Zusammenhang sprach sie mit Pastor Wilhelm Meinberg über die Möglichkeit, den Marktgottesdienst früher zu beginnen. Das könnte zum Beispiel um 12 Uhr der Fall sein. Dann könne der Markt auch früher eröffnet werden.

Die Einbeziehung der Roten Schule, wo sich unter anderem der evangelische Spielkreis präsentierte, bleibt bestehen. Mit Hilfe des als Glücksrad eingesetzten früheren Zifferblattes der Kirchturmuhr haben das Ehepaar Klaus und Margot Müller, Christel Schliemann und andere Helfer einen Erlös von 345 Euro eingespielt. Diesen Betrag haben sie per Scheck dem evangelischen Spielkreis übergeben.

Dieses Ergebnis wäre jedoch ohne die folgenden Sponsoren nicht möglich gewesen, die dafür Preise zur Verfügung gestellt haben: Sparkasse, Volksbank, „Marktkauf“, Maschinenfabrik Bornemann, Gärtnereien Strüve und Venckos und das Floristik-Studio Brinkmeyer. Es gab aber auch Gutscheine für Konzerte des Schütte-Chores und Zehnerkarten des Sonnenbrinkbades sowie Preise, die von den Anbietern des Marktes zur Verfügung gestellt wurden. Das Glücksrad soll übrigens das nächste Mal Glücksuhr genannt werden.

Viel Anklang gefunden haben außerdem die Auftritte der Märchentante Andrea Mazzarisi im kleinen Saal der Roten Schule. Sie soll auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sein. Das Rahmenprogramm mit dem Nachwuchs des Obernkirchener Kneipp-Vereins und dem Bückeburger Gospelchor „Rhythm of life“ kam ebenfalls gut an. Die Organisatoren wollen sich bemühen, 2006 auch noch andere Gruppen zu verpflichten.

Eine weitere Aktion will der Verein für Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit der heimischen Geschäftswelt wiederholen. Das ist die Weihnachtsverlosung. Ein Hauptpreis bleibt bestehen: der Komfort-Sessel, den das Gelldorfer Möbelhaus Holtmann gestiftet hat und dessen Losnummer diesmal nicht gezogen wurde. sig